

Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes der schweizerischen botanischen Gesellschaft im Jahre 1891-1892

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **3 (1893)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht
über die
Thätigkeit des Vorstandes
der
Schweizerischen botanischen Gesellschaft
im Jahre 1891—1892.

Hochgeehrte Herren!

Unser Bericht kann diesmal in aller Kürze abgestattet werden, da keine wesentliche Neuerungen oder Anträge mitzuthellen sind. Die Geschäfte konnte der Vorstand meistens auf schriftlichem Wege erledigen, Sitzung wurde im verflossenen Jahre eine abgehalten, am 3. September 1892 in Basel.

Was zunächst den Mitgliederbestand der Gesellschaft anbetrifft, so haben wir seit 1. Oktober vorigen Jahres drei Eintritte zu verzeichnen: die Herren

Grob, stud. rer. nat. in Zürich,
A. de Jaczewski in Montreux,
L. Wehrli, stud. rer. nat. in Zürich.

Durch den Tod verloren wir ein um die Erforschung der Flora unseres Landes hochverdientes Mitglied: Herrn Dr. Killias in Chur. Austritte sind sechs erfolgt, nämlich diejenigen der Herren

Prof. Favrat in Lausanne, der aus Gesundheitsrücksichten seine Demission gab,
Correvon, Präsident der «Association pour la protection des plantes» in Genf,
Prof. Bühler in Zürich,
C. Briner in Zürich,
Juillard in Genf,
Suter in Aarau.

Es bedingt dies eine Verminderung des Mitgliederbestandes um 4; der jetzige Status beläuft sich somit auf 124 ordentliche und 4 Ehrenmitglieder.

Die Hauptarbeit verursachte auch dieses Jahr wieder die Herausgabe unserer «Berichte». Dieselben konnten erst im letzten Monat verschickt werden und wir müssen daher vor Allem dieses verspätete Erscheinen entschuldigen. Es ist dasselbe auf verschiedene Ursachen zurückzuführen, welche der Redactor im künftigen Jahre vermeiden zu können hofft. — Das diesjährige Heft hat dem vorangehenden gegenüber eine Bereicherung erhalten durch Hinzufügung des Abschnittes: «Fortschritte der schweizerischen Floristik». In demselben bietet sich für jedes Mitglied unserer Gesellschaft die Gelegenheit zur Mitarbeit und wir empfehlen lebhaft die Einsendung von Beiträgen für denselben. — Wir hatten auch die Absicht in dem Bande den Abschnitt «Pflanzenwelt» der Bibliographie für schweizerische Landeskunde aufzunehmen, doch traten Verzögerungen ein, welche dies hinausschoben. Neu hinzugekommen sind ferner die Berichte der Sectionen Genf und Zürich. Wie letztes Jahr, so verdanken wir auch diesmal wieder der Commission der Archives des sciences physiques et naturelles in Genf die Erlaubniss den Bericht über die wissenschaftlichen Vorträge der Sitzung in Freiburg sowie über die botanische Excursion als Separatabdruck aus den Archives in unsere Berichte herüberzunehmen. Originalaufsätze wurden dagegen keine aufgenommen, abgesehen von den in den «Fortschritten der schweizerischen Floristik» enthaltenen Verzeichnissen. Trotzdem ist der Umfang des Heftes beinahe derselbe geblieben wie letztes Jahr, und da die Auflage auf 400 Exemplare (gegen 250 im Vorjahre) vergrössert wurde, so sind die Kosten immerhin für unsere Verhältnisse ziemlich beträchtliche geblieben und wir werden höchstens dazu kommen können ausser der Bestreitung der Ausgaben für dieses Jahr noch das Deficit des Vorjahres zu decken. Nichtsdestoweniger dürfen wir unter keinen Umständen daran denken, eine nochmalige Erhöhung des Mitgliederbeitrages eintreten zu lassen.

Leider kann die Rechnung nicht zur Genehmigung vorgelegt werden, da auch hier in Folge der Verspätung des Druckes der Berichte eine Verzögerung eingetreten ist.

Einen erheblichen Zuwachs hat, wie Sie aus dem publicirten Verzeichniss der eingegangenen Schriften ersehen, unsere Bibliothek erfahren, theils durch Geschenke, theils durch Tausch. Circa 35 Gesellschaften und Redactionen stehen mit uns im Tauschverkehr. Der Vorstand hat ein

